

### „Das Sucht-Seminar – Hypnotherapeutischer und Hypnosystemischer Zugang zu einem komplexen Symptom

Anke Uhlemann und Anne M. Lang

**Zielgruppen:** Teilnehmer der MEG-Weiterbildungen: KliHyp, KomHyp und Medhyp.

Deren Patienten/Klienten haben jeweils aus Ihrem Arbeitsfeld kommend unterschiedliche Fragestellungen zum Thema Sucht und Substanzen-Abhängigkeit:

- **Coaches** sind konfrontiert mit dem Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“, PC-, Spiel- und Arbeitssucht. Ihre Aufgabe ist das Erkennen, Aufklären und Beraten.
- **Ärzte** begegnen in der Praxis Patienten mit Auswirkungen von Substanz-Missbrauch und Entzug sowie deren körperlichen Auswirkungen und Schäden. Sie beraten, behandeln und verweisen die Patienten.
- **Psychotherapeuten** werden angefragt zur Psychotherapie von Drogen-, Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit, aber auch zu Nikotin-, Esssucht usw. Hier geht es um die Therapie zur Selbsttherapie und, um meist grundsätzlichere komplexere Umorientierung.

**Die Situation:** Immer noch finden sich schwerlich Therapeuten, die Abhängigkeit ambulant behandeln. Patienten werden automatisch nach dem körperlichen Entzug in Suchtkliniken stationär verwiesen. Es gibt viele Mythen und generelle Glaubensannahmen zum Thema Sucht. Die Situation korrespondiert mit einer distanzierenden abwertenden Einstellungen zur Sucht und ihren Begleiterscheinungen, die mit Ekel, Abscheu und Abgrenzung behandelt werden. Das korrespondiert ebenfalls mit der körperlichen und seelischen Zerstörung der Abhängigkeit. Dabei kennen alle Menschen die Spannweite Kontrolle und Kontrollverlust bzw. Gehenlassen und bewegen sich in unterschiedlichen Feldern unterschiedlich darauf.

**Behandlung:** Das Feld der Sucht ist nicht mehr denkbar ohne systemischen Zugang im Denken und Arbeiten. Es war eines der ersten Felder, in denen wir von systemischer Ko-Abhängigkeit sprachen und die Bezugspersonen in die Behandlung einbezogen. Die Sucht wurde ebenfalls als Element im System externalisiert. Hypnotherapeutisch galt Sucht lange als Kontraindikation. Heute wird es Zeit, auch hier hypnosystemisches und hypnotherapeutisches Wissen kontextspezifisch einzubringen und anzubieten. Dies gilt für das Einzel-, Gruppen und Paarsetting.

**Seminar:** Das Verständnis von Behandlung ist generell geprägt u.a. von der Suche nach optimalen Interventionen, die greifen und schwerwiegende Symptome beseitigen oder einem Verständnis von biographischer Aufarbeitung, in der sich die Symptome auflösen. Systemisches Vorgehen dagegen schaut zunächst mit dem Patienten auf die Gesamtsituation und ihre Einflussgrößen. Wie sieht er die Situation und will er bzw. was will er verändern und wohin gehend? Diese Selbstbestimmung ist Prinzip, aber auch Konsequenz eines hypnosystemischen Verständnisses von Selbstorganisation. Auch die Hypnotherapie ericksonscher Prägung bestärkt und fordert die Selbstverantwortung des Klienten. Sie gibt ihm Möglichkeiten zur Hand, seine inneren Ressourcen zu nutzen, um wieder zu neuen Handeln zu kommen. Individuelle Interventionen ergeben sich in der bezogenen Arbeit im Therapiesystem aus den Besonderheiten des Patienten und den Prinzipien dieses therapeutischen Verfahrens. Es arbeitet mit unterschiedlichen Bewusstseinszuständen, den Aufmerksamkeit bekommenden Suggestionen, mit Verschiebungen von Aufmerksamkeit und Reorientierungen, mit Progressionen, Fraktionierungen, Geschichten und Metaphern und einer grundlegenden Haltung und therapeutisch anregenden Beziehung. Sie erkennen auch in diesem Anwendungsbereich „Sucht“ die in den Grundseminaren zuvor gelernte Vorgehensweise und Haltung. Was in der Psychotherapie pointiert und konzentriert in entsprechender Prozesszeit angesprochen wird, kann im Coachingkontext im Vorfeld bzw. innerhalb einer anderen beruflichen Fragestellung auftauchen. Hier wie auch im Sprechzimmer des Arztes ist das Wissen um hypnotherapeutischen Vorgehens hilfreich, um im Rahmen der Situation reagieren zu können. Nicht zuletzt können wir dieses auch im eigenen Selbstmanagement für entsprechende Themen einbauen.

Fallbeispiele, Seminararbeit mit Systemischen und Hypnotherapeutische Interventionen bezogen zum Thema veranschaulichen das Vorgehen. Dabei leisten auch die 3 Ebenen des Bonner Ressourcen Modells Hilfestellung.

### **Referentinnen:**

#### **Anke Uhlemann**

Titel: Dipl. Psych., Approbation Psychologische Psychotherapeutin  
seit 1986 in stationären u. ambulanten Kontexten der Psychotherapie , Beratung und Erwachsenenbildung  
Seit 2008 im AML Institut Systeme,  
Milton Erickson Institut Bonn MEG  
Qualifizierungen: Arztregister TP, Systemische Familientherapie und Beratung,  
Suchtprophylaxe, Suchttherapie, Hypnosystemische Kommunikation (Zertifikat KomHyp)

#### **Anne. M. Lang**

Dipl.-Psych., Approbation Psychologische Psychotherapeutin, Lehrende für Systemische Therapie DGSF,  
Lehrende für Systemische Beratung DGSF, Lehrende für systemisches Coaching DGSF, Ausbilderin und  
Lehrsupervisorin für medizinische Hypnose MEG, für Hypnosystemische Kommunikation MEG und für  
Hypnotherapie MEG, Lehrdozentin der DPA, Senior Coach BDP, Kammermitglied der PTK Nordrhein-  
Westfalen

---

### **Organisation, Information und Anmeldung:**

Milton Erickson Institut M.E.G. Bonn, Reuterstr. 20, 53113 Bonn  
Telefon: 0228- 94 93 122, Fax: 0228- 94 93 127, [info@institut-systeme.de](mailto:info@institut-systeme.de)  
[www.institut-systeme.de](http://www.institut-systeme.de)

---

**Preis:** 275 € (für M.E.G.-Mitglieder 255 €) inkl. 25 € Tagungshausgebühr